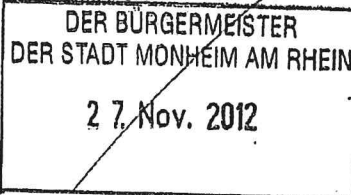


SPD-Fraktion • Postfach 10 06 61 • 40770 Monheim am Rhein

Herrn  
Bürgermeister  
Daniel Zimmermann

Rathaus



Fraktionsbüro  
Rathaus, Zimmer 132  
40789 Monheim am Rhein  
Telefon 02173 / 95 18 25  
E-mail: SPD@Monheim.de

Datum: 27.11.2012

## **Antrag zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.12.2012, Haushaltsplanberatungen 2013**

Sehr geehrter Herr Zimmermann,

ich bitte, den nachstehenden Antrag zur Sache im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2013 zu beraten:

### **Antrag:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, zeitnah ein Konzept zu erarbeiten, dass den BürgerInnen der Stadt Monheim am Rhein einen kostenlosen Wifi Zugang an zentralen Punkten der Stadt mit Ihren Smartphones und Tablett-PC's ermöglicht.

### **Begründung:**

Am 19. Oktober 2012 startete in Berlin das Pilotprojekt „Public Wifi Berlin“ in Kooperation von Kabel Deutschland und der Medienanstalt Berlin-Brandenburg. Zunächst kann man an 44 Berliner Hotspots das Internet mit mobilen Geräten wie Smartphones oder Tablets für eine halbe Stunde kostenlos nutzen. Bis Sommer 2013 kommen weitere 60 Standorte an stark frequentierten Plätzen sowie in öffentlichen Gebäuden in Berlin sowie im Stadtzentrum von Potsdam hinzu.

Außerdem hat die Senatskanzlei des Regierenden Bürgermeisters von Berlin am 18. Juli dieses Jahres ein sog. Interessenbekundungsverfahren gestartet, bei dem der Senat Kooperationspartner sucht, die ein gebührenfreies WLAN-Angebot an zentralen Orten bereit stellen und betreiben wollen, das stufenweise bis hin zu einer flächendeckenden Versorgung innerhalb des S-Bahn-Rings ausgedehnt werden könnte.

Auch andere europäische Metropolen wie Tallinn (das hier Vorreiter ist) oder – in Zusammenhang mit den Olympischen Sommerspielen 2012 - London bewegen sich in diese Richtung und verstehen freien öffentlichen Netzzugang als soziales Moment der Teilhabe sowie als Faktor hinsichtlich Tourismus und Förderung des Wirtschaftsstandorts.

Durch das gezielte platzieren der Hotspots kann man u.a. Plätze im Stadtgebiet aufwerten und attraktiver gestalten (Ernst-Reuter-Platz / EKZ Baumberg / Busse der BSM) und ggf. die Aufenthaltsdauer und -qualität steigern.

Monheim könnte mit diesem Schritt eine Vorreiterrolle im Kreis Mettmann, in Nordrhein-Westfalen, wenn nicht sogar in Deutschland einnehmen. Das Internet verdrängt immer mehr die „klassischen“ Medien und ist für viele SchülerInnen schon jetzt ein wichtiges Lernmedium. Gerade in der Hauptstadt des Kindes, wäre diese Maßnahme eine tolle Option bzw. Förderung für Kinder und Jugendliche.

# SPD-Fraktion



Aufgrund der oben genannten Ausführungen, sollte die Stadt Monheim die Beispiele anderer Städte genauer untersuchen, um ggf. ein entsprechendes Angebot für unsere Stadt zu konzipieren bzw. zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

*Ursula Schlößer*

Ursula Schlößer  
-Fraktionsvorsitzende-

Für die Richtigkeit

*Tanja Hassert*

Tanja Hassert  
-Fraktionsgeschäftsführerin-